

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 05.04.2022

**Beginn:** 19:32 Uhr  
**Ende:** 21:04 Uhr

**Ort:** Großer Ratssaal

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Florian Baierl, Michaela Theis, Daniela Rieth, Felicitas Kocher, Josef Euringer  
Verwaltung: Frau Peters, Herr Meinhardt, Herr Zettl; Herr Dennerle  
Zuschauer: Ein Zuschauer

### **TOP 1:** Eröffnung der Sitzung

Herr Grünwald ist von Herr Baierl vertreten, Herr Adolf wird durch Frau Rieth vertreten, Herr Dombret, Herr Kick und Herr Biersack sind nicht vertreten.

**TOP 2:** Bebauungsplan Nr. 185 "Erweiterung Schule West"; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für das weitere Verfahren

Herr Baierl fragt nach der geplanten Erschließung. Diese soll von Westen her erfolgen.

Der Beschlussvorlage, die Einwendungen zu würdigen und den Bebauungsplan freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 3:** Erweiterung Schule West - Vorstellung Vorentwurf mit Kosten und Freigabe zur weiteren Bearbeitung

Der Architekt, Herr Dennerle, erläutert die geplante Modulbauweise.

Frau Kocher fragt nach der Zertifizierung und nach der Begrünung. Eine Begrünung im Süden schränkt die Schule ein, im Norden stört sie nicht. Sie fragt weiter, ob das Gebäude barrierefrei ist, was der Fall sein wird. Weiterhin sorgt sie sich um anfahrende Eltern und einen Stau vor der Feuerwehr. Dietmar möchte die Zu- und Abfahrt großzügiger gestalten. Frau Peters sagt, dass die Erschließung weiter im Wesentlichen von der St.-Severin-Straße und vom Süden erfolgt. Im Westen werden drei Längsparkplätze angelegt. Frau Rieth fragt nach verschiebbaren Wänden für Hausaufgabenzimmer. Der Architekt meint, dass Trennwände selten genutzt werden und schwer zu bedienen sind. Der Schallschutz ist auch schwer zu gewährleisten. Dietmar weist darauf hin, dass alles mit der Schulleitung abgesprochen ist. Ulrike regt an, die Musterung des Bestandsbaus in einem Band aufzunehmen. Aus einem neuen Gebäude soll nichts aufgenommen werden. Sie fragt weiter nach einer Photovoltaikanlage, die auf dem Dach geplant wird. Götz fragt nach einer Alternative zu einem Betonfundament und nach der Energiebilanz. Der Architekt berichtet, dass auf die Rückbaubarkeit geachtet wird und ein Betonfundament am besten geeignet ist. Frau Theis fragt, wo die Fenster geöffnet werden können. Es ist möglich, alle Fensterflügel öffnen zu können. Die Heizung ist eine Fußbodenheizung, eine Kühlung in der Decke ist nicht möglich wegen der dünnen Bauteile. Für die Mittagsbetreuung will die Nachbarschaftshilfe ihre Ausrüstung mitnehmen. Herr Baierl fragt, wie viele Kinder bei der Mittagsbetreuung abgedeckt werden können. Der Neubau wird auf 100 Kinder ausgelegt. Herr Baierl hält die Erschließung für unzureichend. Das Catering und die meisten Eltern nutzen die Poststraße. Die Stellplätze im Westen werden für das Baurecht erforderlich. Herr Euringer warnt vor einem Bezugsfall durch die Erschließung an die Umgehungsstraße, da im Süden jede Erschließung zur Umgehungsstraße abgelehnt worden ist. Götz spricht sich gegen die drei Stellplätze im Westen aus. Frau Theis fragt nach der Klassenraumgröße, die die förderfähige

Der Beschlussvorlage, die Planung dem Stadtrat zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 4:** Max-Mannheimer-Mittelschule, Grundschule West; Nachrüstung von dezentralen RLT-Anlagen innerhalb der Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen - Projektgenehmigung mit Freigabe Entwurf und Kostenberechnung

Die Fördermittel in Höhe von 500 000,- € sind zugesagt, die Umrüstung soll zum Ende des nächsten Schuljahres abgeschlossen sein.

Der Beschlussvorlage, den Entwurf freizugeben und den Bürgermeister zur Unterzeichnung der Verträge zu ermächtigen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:** Sanierung Zeppelinstraße Ostseite bis Lilienthalstraße; Auftragsvergabe

Herr Baierl will wissen, ob es eine Entschädigung für die Straps gibt, was für uns nicht der Fall ist.

Der Beschlussvorlage, die Firma Strabag zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** 3. Flächennutzungsplanänderung "Naturkindergarten"; Empfehlungsbeschluss zur rechtlichen Würdigung der im Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und zum Feststellungsbeschluss

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Würdigung der Stellungnahmen zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt

**TOP 7:** Bebauungsplan Nr. 190 "Naturkindergarten"; Empfehlungsbeschluss zur rechtlichen Würdigung der im Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und zum Satzungsbeschluss

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Würdigung der Stellungnahmen zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt

**TOP 8:** Stellungnahme zum Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis "Freimann" zur Aufsuchung von Erdwärme

Der Beschlussvorlage, die Stellungnahme im Sinne des Sachvortrags abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9:** Antrag auf Errichtung einer Gaube, einer Gaube mit Balkon, einem Wintergarten und einer Außentreppe in der Einsteinstraße 22, Fl.Nr. 219/51

Gauben und Wintergarten sind möglich, die Außentreppe aber nicht, da sie einen Bezugsfall schaffen würde.

Herr Ascherl meint, dass die Außentreppe außerhalb des Bauraums großzügiger beurteilt werden sollten. Weitere Wohneinheiten sind nicht beantragt, es ergäbe sich außerdem ein Stellplatzproblem. Herr Euringer wiederholt das Argument, dass sich durch die Außentreppe Wohnraum schaffen ließe. Götz schließt sich diesen Argumenten an, weil er einen Stellplatz für unnötig hält. Es fehlt allerdings eine Übernahmeerklärung der Abstandsfläche. Herr Baierl stützt die Argumentation der Verwaltung.

Der Beschlussvorlage, die Gaube, die Gaube mit Wintergarten zu billigen, nicht aber die Außentreppe, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 10:** Formlose Bauvoranfrage zur Errichtung eines Büro- und Gewerbegebäudes mit Tiefgarage in der Schleißheimer Str., Fl.Nr. 1792

Es geht um den zweiten Bauabschnitt des Swiss-Life-Gebäudes. Es soll eine Holz-Hybrid-Bauweise gewählt werden. Es ergibt sich eine Geschossflächenmehrung um 2,1%. Der Bauwerber will mit Geothermie heizen und Photovoltaik nutzen.

Herr Euringer führt die höheren Wandstärken auf die ökologische Bauweise zurück.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 11:** Antrag auf Neubau einer Plattform für Laborcontainer in der Daimlerstraße 11, Fl.Nr. 1235

Auf dem Nachbargrundstück sind solche Container bereits aufgestellt. Außerdem soll das ganze Grundstück überplant werden. Bäume sollen auf dem Grundstück versetzt werden.

Herr Baierl fragt, ob die Genehmigung befristet ist, aber das ist nicht beantragt.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 12:** DGUV Prüfung Stadt Garching in deren Liegenschaften, öffentlichen Schulen, städtischen Kindertageseinrichtungen und städtischen Sportstätten.

Es handelt sich um eine (teure) Pflichtaufgabe.

Der Beschlussvorlage, dem Verfahren zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 13:** Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

**TOP 14:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 15:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ulrike berichtet, dass das Wohnraumproblem auch für Geflüchtete immens ist. Sie möchte wissen, wann es neue Container geben wird. Morgen wird es eine Bürgermeisterdienstbesprechung geben. Bisher sind 100 Personen aus der Ukraine in Garching, die entweder privat oder im Hotel untergebracht sind. In München gibt es die größte ukrainische Gemeinschaft (8000 Personen) in Deutschland. Es braucht einen Finanzausgleich für die Schulen.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*